



Inhalts- und Ablaufplan für das Seminar „Medizinisches Krisenmanagement unter juristischen und medialen Aspekten“

- Thema:** Mehr als 12.000 Behandlungsfehler kommen jährlich vor die Schiedsstellen der Kammern, viele davon landen später vor deutschen Gerichten und in den Schlagzeilen. Prof. Dr. iur. Dr. med. Alexander P. F. Ehlers, einer der führenden Medizinrechtler Deutschlands, und Holger Münsinger, Jurist und Ex-Chef der Bildzeitung in Berlin, beleuchten deren juristische und mediale Fallstricke und Auswirkungen.
- Zielgruppe:** Chefarzte und Ärzte in leitender Funktion, Klinikleiter und klinische Direktoren sowie niedergelassene Mediziner
- Termin:** Freitag, den 30.03.2012 von 10:00 bis 18:00 Uhr
- Ort:** Berlin Capital Club
Mohrenstraße 30, 10117 Berlin
- 09:30–10:00 Uhr** Fitness-Frühstück
- 10:00–10:30 Uhr** Begrüßung der Teilnehmer, kurze Einführung in die Thematik und Definition des Seminarziels
- 10:30–12:30 Uhr** Referent Holger Münsinger: Anhand von aktuellen Beispielen und einer Multimedia-Präsentation werden die Seminar-Teilnehmer für das wichtige und hochbrisante Thema sensibilisiert. Sie erlernen den richtigen Umgang mit der „vierten Kraft im Staat“ und wie sie sich im Fall der Fälle gegen Medien-Attacken schützen und Schaden begrenzen können.
- 12:30–13:30 Uhr** Mittagspause
- 13:30–15:30 Uhr** Referent Prof. Dr. jur. Dr. med. Alexander P. F. Ehlers: Gerade zu Beginn eines möglichen Haftungsfalles sind aus rechtlicher Sicht einige grundlegende Punkte zu berücksichtigen. Steht die Frage eines Behandlungsfehlers erstmalig im Raum, ist zunächst zu differenzieren, ob auf die Geltendmachung eines zivilrechtlichen Anspruchs und/oder die Einleitung eines strafrechtlichen Ermittlungsverfahrens zu reagieren ist. Diese Unterscheidung setzt sich im weiteren Verlauf fort. Umfassende Erläuterungen und Ratschläge aus rechtlicher Sicht für die richtige Vorgehensweise in diversen Fallkonstellationen.
- 15:30–16:00 Uhr** Kaffeepause
- 16:00–18:00 Uhr** Diskussion und Einzelfallbesprechung mit beiden Referenten unter Betrachtung der rechtlichen und medialen Aspekte